

damals um Arsenalsmeister, die der Mehrzahl nach italienische Wähler waren — die Ausübung der politischen Rechte nicht freitig gemacht. Bei Wahlen, da es sich um jede Stimme handelte, wurde kroatischseits die Behauptung erhoben, diese Marinestellen seien nicht wahlberechtigt und über eine bezügliche Beschwerde wurde die Entscheidung im Sinne der Aufsehtung getroffen. Es wurde ein Präjudiz geschaffen, das nun, da es der Augenblick heißt, von den Italienern ausgenutzt wird. Aber es steht außer Zweifel, daß es sich hier um einen besonderen lokalen Fall handelt, der außerhalb aller politischen Wirkungen lediglich nach dem Rechtsstandpunkte zu entscheiden ist. Es wird ein für allemal festzustellen sein, daß diese Kasernen dem Soldatenstande nicht angehören, bei der Schaffung des Abjages 7 des Wahlgesetzes übersehen wurden, und daß für sie eine nachträgliche Bestimmung nachfolgen muß. Auch die allfällige Verteilung des Wählerrechtes wird — soviel sei nebenbei bemerkt — an dem jetzigen politischen Bestände der Hauptparteien Polas vorläufig nicht viel ändern. In Kandidaten z. B. wurden zahlreiche Unteroffiziere ernannt, die erst bei ihrer Ernennung zu Kandidaten das Wahlrecht ausüben könnten. Wenn wir nicht irren, ist seither noch kein Jahr verfloßen, und zur Ausübung des Wahlrechtes gehört — die Ausstattung damit selbstverständlich vorausgesetzt — die Anfähigkeit von mindestens einem Jahre in dem Orte, in welchem das Wahlrecht ausgeübt werden soll. Eine volle Entfaltung dieser Wählerrechte wird, wenn sie inzwischen mit politischen Rechten ausgestattet werden, erst bei den nächsten Reichstagswahlen möglich sein. So oder so: Es ist eine klare gesetzliche Pflicht, das politische Recht dieser Gruppe von Marinestellen derart sicher zu stellen, daß es fürderhin von den jeweilig vorherrschenden Sonderbestrebungen der Parteien nicht angetastet werden könne.

Die Reklamationen gegen die Wählerliste. Nach vorläufigen Zählungen sind gegen Unrichtigkeiten in der Wählerliste über 3000 Beschwerden eingebracht worden. Ueber 1800 ankommene Wähler des Stadtbereichs, über 200 wurden von den Vertretern der Sanjgemeinden eingebracht. Zahlreiche Beschwerden sind nicht in jener Weise eingeleitet (mit den nötigen Urkunden versehen), die allein auf eine gesetzliche Erlebigung der Beschwerden Anspruch erheben kann. Man glaubt deshalb, daß sich während des Verfahrens die Zahl der Reklamationen nicht unwesentlich verringern werde. Die Beschwerden werden innerhalb der nächsten 7 Tage überprüft und erledigt werden.

Von der städtischen Gasanstalt. In nächster Zeit findet eine endgültige Sitzung des Verwaltungsrates der städtischen Werke statt, in der über die Neuerrichtung der städtischen Gasanstalt nächst der Bruch von Beruda ein abschließendes Gutachten gefaßt werden wird. Aus Kreisen der Gemeindevertretung verlautet, daß sich die Plenarsitzung voraussichtlich schon zu Ende dieses Monats mit dieser dringlichen Angelegenheit befassen werde.

Die Straßensplage. Auf mehrere Beschwerden, die in den letzten Tagen wegen der schlechten Beschaffenheit der Straßen eingebracht sind, ist folgendes mitgeteilt: Die Unterhandlungen, die die Gemeindevertretung mit der Neuschäpfer Asphalt Company führt, um für die notwendige Verbesserung, Neuherstellung und Instandhaltung eines Pflastergebietes von etwa 12.000 Quadratmetern Sorge zu tragen, haben eine Verzögerung erfahren, werden jedoch weitergeleitet und binnen absehbarer Zeit dem Abschluß zugeführt werden. Es wird natürlich vorausgesetzt, daß man mit dieser schäpfer alle Zugenden nicht Mißbrauch treiben werde.

Die Wahlen in Fiume. Aus Fiume, 16. d., wird telegraphiert: Die gestrigen Wahlen in die Stadtpräsidenten ergaben einen Sieg der Lega Autonoma. Zanella ist mit seinen Anhängern unterlegen, worüber in der Stadt große Befriedigung herrscht.

Schiffsnachricht. Laut Marinelomboten Telegramm N. S. M. S. Kaiser Franz Josef I. in Istanbul, S. M. S. „Laurus“ in Sulina eingelaufen. Alles wohl.

Veteranenlotterie. Der „I. Italiische Militärverein“ Kronprinz Rudolf“ veranstaltet bekanntlich eine Lotterie mit einem Haupttreffer im Werte von 10.000 Kronen und schönen Gewinnen. Die Ziehung findet unwiderruflich am 5. Juni d. J. statt. Lose zu 1 Krone sind in allen Tabaktraffen, in der Buchdruckerei J. Krupotic, im Juwelergeschäfte Jorgo, in der Schreinerischen Papierhandlung und in der Kreditanstalt erhältlich.

Ein idealer Automat. Am 16. d. warf ein Reisender in den Automat im hiesigen Bahnhof ein 20 Hellerstück und beim

Angehen des Hebels kam statt der erwünschten Bonbons — ein 10 Kronen-Goldstück heraus. Die Münze wurde bei der Polizei benannt. Ob dieser Automat seine erfreuliche Generosität beibehalten wird, ist nicht bekannt.

Misstrauen. Katharina S., verheiratet, Via Redolino 41, beponierte bei der Polizei ein Kilett, welches ihr Mann in der Wohnung hielt, weil sie befürchtet, daß ihr dieser, der sie seit einigen Tagen mißhandelt, damit etwas Böses antun könnte.

Mißhandlung. Anton Kliman, 27 Jahre alt, Arbeiter aus Pola, Magbarade 47, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 15. d. M. die Witwe Maria Rimco, Magbarade 185, in ihrem Gastlokal mit Faustschlägen mißhandelte und am linken Auge verletzte. — Peter Jananić, 26 Jahre alt, Fischer, Magbarade 47, welcher sich in die Amtshandlung der intervenierenden Wache einmischte und absichtlich gegen dieselbe äußerte, wurde ebenfalls angezeigt.

Erzesse. Dreife B., Via Epulo 29 und Fortunato M., Via Redolino 38, wurde am 15. d. Mts. nachts wegen Kaufzesse auf öffentlicher Straße verhaftet.

Nächtliche Umkehrung. Der Agent A. R., Ulivo Capitolino 3, wurde wegen Störung der nächtlichen Ruhe zur Anzeige gebracht.

Auffachtlozes Fahrwerk. Milan Racinovich, Via Monte Rizzo 18, wurde angezeigt, weil er sein gespanntes Fahrwerk 1/2 Stunde lang offensichtlich auf der Straße stehen ließ, während welcher Zeit er sich in einem Gasthause aufhielt.

Sonntagsruhe. Die Geschwister A. K. in der Via Kandler und M. K. in der Via Riffa 202, wurden wegen Uebertretung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe zur Anzeige gebracht.

Sanitätswidrig. Die Eigentümerin des Hauses Nr. 9 in der Via Emo, Johanna Toffoli, wurde zur Anzeige gebracht, weil aus der Senkgrube dieses Hauses abfließende Flüssigkeit auf die Straße fließt.

Eine lustige Witwe. Maria Bellucoga, Witwe, 47 Jahre alt, Via Redolino Nr. 77, wurde wegen nächtlicher Rababandage und Verbotens, einem unzulässigen Erwerbe nachzugehen, verhaftet. Die Bellucoga mußte schließlich ins Landeshospital überführt werden.

Verins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Riviera-Palasthotel. Die üblichen Conceptorzerte des Riviera-Salonorchesters werden von nun an abends auf der Terrasse des Hotels stattfinden. Beginn 1/8 Uhr abends. Entree frei.

Städtische Restaurant- und Caffehausbetriebe des Riviera-Palasthotels bleiben täglich nur bis Mitternacht geöffnet. Der Wintergarten bleibt bis zur Herbstsaison geschlossen.

Politeama Civentti. Heute finden Vorstellungen des Kinetographen „Dufallo Bill“ mit neuem Programme statt.

Geselliger Besetztel. Heute Zusammenkunft im Garten des Restaurants Püfner Urquell. Vöherumtonsch 8 1/2 Uhr abends. Vorgesprechung für das Maifest und Wahl eines Teantplatzes.

Voranzeige. Donnerstag den 18. d. wird Herr Schiffsheller Rudolf Krill, Wanderlehrer des Vereines „Deutsche Heimat“ (Verein für Heimatlunde, Heimatschutz und deutsches Kultarleben in Desterreich) im Restaurant „Püfner Urquell“ einen Vortrag über „Heimatlunde und Heimatschutz“ halten. Die deutschen Damer Polas werden hiermit höflich eingeladen, mit ihren Mitgliedern in möglichst großer Zahl an dem Abende teilzunehmen. Der Vortrag findet am 1/9 Uhr abends ohne Eintrittsgeld und bei Tisch statt.

Kinetograph Politeama. Programm bis auf weiteres: 1. Janterschank und der Vogelwelt. 2. Das Spielzeug des kleinen Ludwig (Kombdie). 3. Reiben eines Vaterherzens (Drama). 4. Kritere Syene.

Kinetograph International. Die Sergia 77. Programm für heute: Für Darstellung gelangt auf einem 800 Meter langen Film unter dem Titel: „Grafhobithänen“ eine der dramatischen Hauptarbeiten der Kinetographindustrie. Die Dauer der Darstellung währt eine Stunde. Den Beschluß bildet eine humoristische Wüderfolge.

Kinetograph „Eikon“. Via Sergia 34. Programm für heute: 1. „Gedächtnis Diebe“, packendes Diebedrama, der Film ist über 1000 Meter lang; 2. „Abenteuer eines Stills Papier“, sehr kelter.

Militärisches.

Aus dem Hofadmiralats-Tageßbefehl Nr. 136.
 Marinobereinspektion: Korvettenkapitän Franz Rastner.
 Garnisoninspektion: Hauptmann Anton Ober von Rojas vom Inf.-Reg. Nr. 5.
 Kerytliche Inspektion: Linienarzt Dr. Axel Suda.
 Uelands. 11 Tage Mar.-Kanzl.-Omr. Gurav Wilber für Leibniz. 6 Tage Korv.-Omr. Salar W. besser von Raßburg für Kunitzfeld; Freigattenleutnant Julius Giesch.

Vermischtes.

Clavisches aus Bosnien-Herzegovina. Nach den Ergebnissen der Volkszählung geföhrt von der am 10. Oktober 1910 in Bosnien und der Herzegovina ortsanwesenden Zivillbeobachtung (1.898.044 Einwohner) 1.668.887 Personen, das ist 87,91 Prozent dem landwirtschaftlichen Berufe an (gegen 1.385.291 gleich 88,34 Prozent im Jahre 1895). Davon entfallen auf Familienhäupter 288.163 gleich 16,97 Prozent und auf deren Angehörige 1.385.424 gleich 83,03 Prozent. Diese landwirtschaftliche Bevölkerung verteilt sich wie folgt: Gutbesitzer mit Aemtern 10.463, Gutbesitzer ohne Aemtern 4279, Freibeauern 136.854, Aemtern 79.701, Freibeauern und zugleich Aemtern: a) vorwiegend Freibeauern 14.458, b) vorwiegend Aemtern 16.963, sonst bei der Landwirtschaft beteiligte Personen 20.450. (Angewesen sind überal nur die Familienhäupter.) Im Jahre 1895 gab es 88.970 reine Aemtern und 86.867 reine Freibeauern. Nach den drei Hauptkategorien gegliedert, weisen die einzelnen landwirtschaftlichen Besitzkategorien folgende Zahlen auf: Gutbesitzer mit Aemtern: 9537 Muselmanen, 633 Serbisch-Orthodoxe, 267 Katholiken; Gutbesitzer ohne Aemtern: 3021 Muselmanen, 760 Orthodoxe, 458 Katholiken; Freibeauern: 77.518 Muselmanen, 35.414 Orthodoxe, 22.916 Katholiken; Aemtern: 3653 Muselmanen, 58.920 Orthodoxe, 17.115 Katholiken; Freibeauern und zugleich Aemtern: a) vorwiegend Freibeauern: 1458 Muselmanen, 7462 Orthodoxe, 5533 Katholiken; b) vorwiegend Aemtern: 1223 Muselmanen, 9322 Orthodoxe, 6418 Katholiken; sonstige bei der Landwirtschaft beteiligte Bevölkerung: 9226 Muselmanen, 6265 Orthodoxe, 4190 Katholiken. Im ganzen betreiben demnach Baubau 106.636 Muselmanen, 118.776 Orthodoxe (Serben) und 56.897 Katholiken (Kroaten), in den Familienhäuptern repräsentiert. Die Zahlen zeigen einen erfreulichen Fortschritt in der Ausdehnung des Freibeueres respektive eine starke Abnahme des Aemtertums.

Rencontre zwischen Offizieren. Während der großen Pause in der Abendvorstellung im Bürgertheater am 14. d. Mts. ist es zu einem vielbemerkten Rencontre zwischen zwei Kavallerieoffizieren gekommen. Im Parkett saß der Leutnant i. d. R. des 6. Ulanenregiments Dr. Robert E. mit seiner Gemahlin. Neben der Dame hatte der Leutnant des 12. Husarenregiments Johann Freiherr v. A. seinen Sitz. In der Pause sah man plötzlich, wie sich der Husar von seinem Sitz erhob, den Säbel aus der Scheide riß und mit den Worten „Mein Herr!“ auf den Ulanen zuschritt. Der Husar hat gleich darauf seinen Säbel wieder verjagt, ohne von der Waffe Gebrauch zu machen. Die beiden Herren begaben sich dann ins Parkett, und dort wurde die Angelegenheit in anderer Form angetragen. Der Vorfall hat großes Aufsehen unter den Theatergästen verursacht. Die Vorgeschichte ist folgende: Leutnant i. d. R. Dr. E. glaubte zu bemerken, daß Freiherr v. A. seine Berlin auffallend stiere und hat den Husarenoffizier deshalb mit energischen Worten zur Rede gestellt. Er soll ihn mit den Worten apostrophiert haben: „Was gaffen Sie meine Frau an?“ Der so Apostrophierte zog als Erwiderung den Säbel.

Am Totenbett des Gatten freiwillig verbrannt. Trotz des Verbotes der „Sutti“, der Witwenverbrennung, hat sich die Witwe eines vornehmen Indiers namens Sabilini verbrannt, noch ehe ihr sterbender Gatte die Augen geschlossen hatte. Wie aus Kalkutta gemeldet wird, war der Dame gesagt worden, ihr Gatte könne nur noch einige Stunden leben. Da sie für ihre kostbaren Gewänder an, bemalte Gesicht und Hände mit roter Farbe und ließ sich neben dem Sager ihres Gatten auf einem Sofaen brennbaren, mit Petroleum getränkten Material, ein heiliges Buch in der Hand nieder. Als bald entzündete sie den „Scheiterhaufen“, und ehe jemand zu Hilfe kommen konnte, war die Frau eine Leiche. Der Mann noch 15 Minuten später.

Drachnachrichten.

Ungarisches Abgeordnetenhans.
 Budapest, 16. Mai. Präsident von Bereviczy eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Minuten vormittags. Der Präsident widmet hierauf dem verstorbenen Abgeordneten Ném einen tiefgefühlten Nachruf und beantragt, daß das Hans dem Schmerz über den Tod des Abgeordneten im Protokoll der Sitzung Ausdruck verleibe. Der Präsident konstatiert sodann die Annahme des Vorschlages, worauf die Verhandlung des Budgets des Handelsministeriums fortgesetzt wird.

König Nikita will den Sultan besuchen.

Konstantinopel, 16. Mai. Nach Informationen des Ministeriums des Äußern brüchle der König von Montenegro vor einigen Tagen dem türkischen Gesandten gegenüber den Wunsch aus, den Sultan zu besuchen. Der Sultan wurde von dem Wunsche in Kenntnis gesetzt.

Die englischen Krönungsfeierlichkeiten.

Athen, 16. Mai. Kronprinz Konstantin und Kronprinzessin Sofie sind nach London abgereist, um als offizielle Vertreter Griechenlands an den Krönungsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Wien, 16. Mai. In Vertretung des Kaisers wird, wie endgültig bestimmt ist, Erzherzog Karl Franz Josef sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London begeben und vom Kammervorsteher Prinzen S o b o w i s h, dem Sektionschef des Auswärtigen Grafen S t e r h a z y und dem Fürsten S c h u b u r g begleitet sein. Der Suite des Erzherzogs schließt sich auch eine Offiziersdeputation des Feldhaubitzenregiments Nr. 12 an, dessen Inhaber der englische König ist.

Die österreichische Alpenfahrt.

Graz, 16. Mai. Die Teilnehmer an der österreichischen Alpenfahrt haben heute ab 10 Uhr vormittags Graz passiert und sind ohne Unterbrechung über die Offiziermarkt und den Wechsel nach Wien weitergefahren.

Kreta.

Konstantinopel, 16. Mai. Die Antwort der Kretasächte auf die Schritte der Pforte wegen Entsendung von Radis nach Kreta wurde vorgestern den türkischen Völkern mündlich mitgeteilt. Den Informationen der Pforte zufolge haben die Mächte erwidert, daß die Entsendung der Radis vorläufig verschoben werden müsse, um die Ordnung auf der Insel nicht zu gefährden. In Pfortekreisen hat man Grund, anzunehmen, daß die Mächte einen Modus zur Regelung der Kretasrage nach den Wünschen der Pforte finden werden.

Türkei.

Konstantinopel, 16. Mai. Die Regierung hat in der Kammer den Vertrag eingebracht, womit die Uebergruppe mit den Studien für die 2000 Kilometer Eisenbahn Sivas-Kar-Djarselik-Perput mit einer Zweiglinie nach Zumarlik befreit wird.

Konstantinopel, 16. Mai. Die Redits von Konstantinopel sind für dreimonatliche Uebungen vom 14. Juni angefangen einberufen worden.

Konstantinopel, 16. Mai. Die Gerüchte, wonach der türkische Völkhaber in Paris Raam Pascha, der auf Urlaub hier eintraf, auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren würde, wird demontiert.

In jedem Hause können die Unannehmlichkeiten des Waahtages bedeutend verringert werden, wenn schon am Vorabend die Waahe mit einem den Schmutz vollkommen lösenden Salfenpulver eingewaschen wird. Salfenpulver ist ein Vertrauensartikel, denn teletst kann es geföhrt werden und schwer ist die Föhlung zu entfernen. Kaufen Sie das Erzeugnis einer Firma, die für Verantwortlichkeit garantiert, es werden die in veralteten Waschmitteln erhalten. Geföhliches Waahepulver (Salfenpulver) können zwar gut reinigen, ruinieren aber in kurzer Zeit jede Waahe. Das heutzutage veraltete ist unbedingt

Schichtes
Frauenlob-Waschextrakt.



Die weiße Lilie vom Gardasee.

Roman von Erich Friesen.

Als Gräfin Holbe die Unglücksbotschaft vernahm, glaubte sie, ihr Herz müsse stille stehn.

Doch, was vermag ein Frauenherz zu tragen, wenn es sein Liebstes auf dieser Welt gilt!

Dies arme, kranke, bereits dem Tode geweihte Herz — es rafft sich noch einmal auf.

Nicht von der Seite weicht sie dem traurigen Kleinen Zug, der den leise Röchelnden hinauf in sein Zimmer trägt.

Wird er am Leben bleiben? Muß er sterben?

Dies der einzige Gedanke, der ihr müdes Hirn quält.

Ach, wenn er ihr erhalten bliebe — jeden Wunsch wollte sie ihm erfüllen. Leben.

Auch — jenen einen Herzenswunsch, um dessentwillen er die Mutter verließ!

In ihrer tödlichen Angst denkt sie gar nicht daran, daß morgen Silias Hochzeitstag ist, daß sie also für Win-

fried nun verloren ist — — für immer. — —

Der Arzt ist gegangen. „Nicht unbedingt hoffnungslos“ — lautet sein Ausspruch.

Und die arme Mutter hofft aufs neue.

17.

Die kleine Kirche in Riva ist vollgestopft bis auf den letzten Platz.

Die romantische Geschichte von dem Glück der „weißen Lilie vom Gardasee“ hat alles auf die Beine gebracht.

Überall Getuschel, gedämpftes Gemurmel, lange Hälse. . . .

Man kann die Zeit nicht mehr erwarten, das glückliche Paar mit eigenen Augen zu sehen.

Jetzt hält ein Wagen vor dem Portal.

Der Bräutigam erscheint — stolz, voll vornehmer Ruhe.

An seiner Seite gehen die alte Marchesa in festlichem Seidenschleppgewand und Baron von Bertow.

Die allgemeine Erregung steigert sich. . . .

„Wie schön er aussieht!“
„Und wie elegant!“

„Wer auch solch Glück hätte im Leben, wie die kleine Baletti!“

So tuschelt und wispelet es durch die gedrängten Reihen der Neugierigen, während der Bräutigam sich etwas ungeduldig in der Kirche nach der Braut umblickt.

Die Braut! Ja, wo bleibt denn die Braut? . . .

Die heilige Handlung ist für halb drei Uhr angefezt.

Lord Douglas zieht die Uhr.

Bereits dreiviertel drei? . . . Wie ist es nur möglich, daß Silia so unpünktlich sein kann?

Auch der Geistliche ist bereits zur Stelle.

Nur die Braut fehlt noch. Und ihre Eltern fehlen.

Allgemeines Kopfschütteln. Ungebuld. Unruhe. . . .

Jetzt dröhnt die große Kirchenguhr drei tiefe Schläge.

„Drei Uhr!“

Lord Douglas' Stirn rötet sich, obgleich sein Gesicht noch die gewohnte gleichmütig-bornehme Maske trägt.

Schon schlägt Baron von Bertow vor, einen Boten nach der Braut zu senden — —

Da eilte Frau Ingeborgs kleines Dienstmädchen herbei, in der Hand einen Brief.

Einige Sekunden blickt sie sich wie verschüchtert um.

Dann geht sie direkt auf den Bräutigam zu und reicht ihm den Brief.

Mit nervöser Hast reißt Lord Douglas das kleine Kuvert auf.

„Was ist los? Was ist los?“ fragen die Marchesa und der Baron wie aus einem Munde.

„Nichts, nichts —“ wehrt Lord Douglas ungeduldig ab — „Silia ist

kam einen Ohnmachtsanfall. . . . daher die kleine Verspätung. Aber es geht schon wieder besser. Sie ist auf dem Wege zur Kirche —“

Noch immer bewahrt der Bräutigam äußerlich seine Ruhe; aber in ihm zuckt etwas auf, wie eine Ahnung kommenden Unheils.

Endlich draußen Pferdegetrappel und Räderrollen.

(Fortsetzung folgt.)

ACHTUNG!
Firmpaten u. Firmpatinnen!
 Jeder, der bei mir einen Einkauf von über 20 Kr. in Firmungsgeschenken macht, bekommt ein Veteranenlos, mit welchem er am 5. Juni 1911 den Haupttreffer mit Kr. 10.000 machen kann.
GRATIS
 Nur im größten Uhren- und Goldwarengeschäft
K. Jorgo, Pola, Via Sergia 21.

Kautschukstempel
 liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic : Pola

Wiener
 Spezialniederlage für Herren-, Knaben- und Kinderkleider:
Adolf Verschleißer
 Pola, Via Sergia Nr. 34-35
 empfiehlt ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Raglans, Regenmänteln, Pellerinen, Morgensaccos, Phantasie-Gilts, etc., in allen Preislagen.
 Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.
 Die Preise sind, da wegen Barverkaufs kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.
Interessante Schaufenster

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Atelier Schrecker
 Kunstanstalt für moderne und künstlerische Photographie
 Pola, Via della Specula, Villa Rodinis (vis-à-vis Marinebarade)
 Spezialitäten: Bildmäßige Aufnahmen, Vergrößerungen in allen modernen Manieren bis Lebensgröße.
Neu! Aufnahmen im eigenen Heim! Neu!
 Sämtliche Arbeiten werden den allerhöchsten Anforderungen entsprechend ausgearbeitet und prompt effektiert. 191
 Bei Heimaufnahmen wird ersucht, diese einen Tag früher zu bestellen.

Echter Turiner
CINZANO
 Vermouth-Wein
 besteht aus
 altem Asti-Wein
 unter Zusatz
 gesundheitsfördernder Kräuter.
 Zu haben in den besseren Wein- u. Delikatessen-Handlungen.

Banca Provinciale Istriana
 — Pola, Via Sergia 67 —
BANK- UND WECHSELSTUBE
 Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlorner Werte
 Besorgung von Heiratskautionen
 und spesenfreie Durchführung der Vinkollerung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen
 Spareinlagen auf Bachel 4% verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt.
 Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Ziehungen.

Backer Bräter Kocher
Kunerol
 dem feinsten Pflanzen aus Kokosnüssen
 Kunerol - Spezial
 bestes streichbares Pflanzenfett.

Die alte Firma
Girol. Andrioli
 Via Giosue Carducci 12-14, Telephon 6
 empfiehlt sich für
Holzbretter, Träme und Baumaterialien

In der Via Ercole Nr. 12
 befindl. ältesten mechanischen Werkstatt des Installateurs und gerichtlich besiedeten 198 Sachverständigen
E. D. DURIN
 werden sämtliche Installationsarbeiten ausgeführt, wie: komplette Leitungen für Gas, Wasser und elektrisches Licht, Blitzableiter, Haustelegraphen, elektrische Läute- und Signalapparate, ferner komplette Bäder und Klosetsanlagen, Porzellanwaschtische usw. **Stetig großes Lager v. Gas, Kochern, Luftern, Kohlen- und Metallfadenglühlampen.**
Solide Arbeit. Sehr billige Preise.
 Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt **allerlei Malerarbeiten.**
 Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sergia 59 entgegengenommen.